

Berufliches Schulzentrum: Volksbank Main-Tauber übergab Spende an Schulleitung

Geld fürs Kompetenzzentrum

BESTENHEID. Es sind besondere Tage am Beruflichen Schulzentrum in Bestenheid. In einer Woche wird, als neueste Innovation, das „SmartLab“ offiziell eingeweiht, und sozusagen der Startschuss gegeben für das „Kompetenzbündnis 4.0“. Da kam die vorweihnachtliche Überraschung, die Michael Schneider mitgebracht hatte, gerade recht. Der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Main-Tauber übergab einen symbolischen Scheck über 3000 Euro an Schulleiter Oberstudiendirektor Manfred Breuer und dessen Stellvertreterin Oberstudienrätin Andrea Holtfrerich.

Mit dem Geld unterstützt die Genossenschaftsbank „Projekte, die sowohl die zeitgemäße Ausbildung, als auch das Lernumfeld der geförderten Bildungseinrichtungen nachhaltig verbessern“, so Schneider. BSZ - also Berufsschulzentrum - goes 4.0 ist ein solches Projekt.

„Mit der vierten industriellen Revolution hat die Digitalisierung und Vernetzung von Produktionssystemen und Kommunikationsabläufen eine neue Dimension erreicht“, machte Breuer die Bedeutung deutlich. Im neuen „SmartLab“ werden, wenn auch in kleinerem Maßstab, an den dortigen Arbeitsplätzen sämtliche Aspekte der Steuerungs-, Automatisierungs- und Roboter-



Eine Spende über 3000 Euro übergab Michael Schneider (rechts), Vorstandsvorsitzender der Volksbank Main-Tauber, an die Leitung des Beruflichen Schulzentrums in Bestenheid.

BILD: KELLNER

technik praxisnah vermittelt, freut sich der Oberstudiendirektor.

Weil das auch finanzielle Anforderung an die Schule stellt, komme die Spende der Volksbank Main-Tauber wie gerufen und sei ein Ausdruck der Verbundenheit zur Region.

Für Michael Schneider ist das wiederum eine Selbstverständlichkeit. „Wir nehmen unsere gesell-

schaftliche Verantwortung sehr ernst und die Förderung junger Menschen in der Ausbildung liegt uns sehr am Herzen“, betonte er. Deshalb dürfen sich, neben dem Berufliche Schulzentrum in Wertheim in diesen Tagen auch die entsprechenden Bildungseinrichtungen in Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim über eine Spende freuen, sagte er. *ek*